

Land-Presse.

Dreizehnter Jahrgang.

Bezugspreis... Nr. 344.

Anzeigen... Nr. 344.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 26. Juli 1906.

Der panamerikanische Kongress.

Vor einigen Tagen ist der panamerikanische Kongress in der Hauptstadt Brasiliens eröffnet worden.

Allerdings hat sich der von panamerikanischen Idealen erfüllte Präsident aus besten dem Willen, um auf die öffentliche Meinung in Mittel- und Südamerika Eindruck zu machen.

Der panamerikanische Kongress fehlt es nicht an Verhandlungsstoff. Jetzt kommt ja auch der Bau des Panamakanals in greifbare Nähe.

Deutsches Reich.

Des Kaisers Nordlandsfahrt.

Der Kaiser traf gestern nach einer guten Fahrt vor Alesund ein und beschloß, nach einer Besichtigung der Stadt die Weiterreise sofort nach Norvegien fortzusetzen.

Ges- und Personalveränderungen.

— Prinz Oskar von Preußen hat die Abiturientenprüfung mit gutem Erfolg bestanden.

— Derogog Ludwig in Wagnern, der am 21. Juni 75 Jahre alt geworden ist, beschloß, seine zweite morgantliche Ehe mit Frau von Bartsch, geb. Warts, zu lösen.

— Der am Mittwoch früh verstorbenen Kreispräsident des Evangelischen Oberkirchenrats, Herr Ober-Konfistorialrat Dr. Friedrich v. d. Holtz, wurde 1835 zu Düsseldorf geboren.

Konfistorialrat, Mitglied des Oberkirchenrats und Probst zu St. Petri. 1892 wurde er Vizepräsident des Evangelischen Oberkirchenrats.

Die Interventionsgerichte.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Der „Vorwärts“ will in seinen beiden letzten Nummern den Interventionsgerichten einen neuen Anlaufpunkt geben.

Das Vermögen der Arbeiterversicherung.

Deshalb in der staatlichen Arbeiterversicherung nur bei der Invalidenversicherung das Kapitalbedarfsverfahren eingeführt ist, sind die Träger der beiden anderen großen Versicherungsarten wohl verpflichtet, Interventions in einer gewissen Höhe anzunehmen.

Ausbau des Kommunalbeamten-Gesetzes.

Die früher sehr unzureichenden Rechtsverhältnisse der Angestellten der Selbstverwaltungskörper sind durch das preussische Gesetz vom 30. Juli 1899 geregelt worden.

Zur Lohnbewegung der Textilarbeiter.

Das Weimarer „Laublied“ meldet zu der neuen Lohnbewegung der Textilarbeiter: Auf die am 15. Juli leitens der Textilarbeiter von Glaucha und Weerane an die Verschiedenen Weberinnen beider Städte gerichtete Eingabe um eine

20prozentige Lohnerhöhung haben diese Mittwoch mittag folgende Antwort:

— Herr Richard Grunert, Glaucha, Herr Karl Steyer, Weerane. Wir empfinden Ihre werthe Zuschrift vom 15. Juli und haben Ihnen mitteilen, daß wir es ablehnen, mit Ihnen in Verbindung zu treten, da Sie nicht in unserem Bereiche beschäftigt sind.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

Zur telegraphisch Meldung aus Windhoek wurde auf einem Postkontrollamt bei Garuara am 21. Juli der Leutnant Beck (von der IV. Kolonnenabteilung) durch einen Verstoß schwer verwundet.

Politik.

— Nach dem mit Absicht in abgeschlossenen Handelsverträge nach deutsche Reichsangehörige nicht den absehbaren Geschäften unterworfen. Ueber einen Beweis des deutschen Einflusses am Hofe Manneffs berichtet der „Volk-Ans.“ aus Berlin: Ein deutscher Reichsangehöriger, der im Innern des Landes ein Unternehmen vorhaben hat, bedauerte sich bei dem deutschen Geschäftsträger als Südafrikaner über eine Reihe von Antigen und Unbehinderten des absehbaren Reichs.

Parlamentarismus.

— Die bayerische Abgeordnetenkammer hat in zwei Sitzungen vor lauten Klängen das neue Wahlgesetz, das auf die gesamte wahlrechtliche Leben in Bayern eine tiefgreifende Wirkung ausüben wird, angenommen.

Ausland.

Königin Wilhelmina.

Die Hoffnungen der Königin, des künftigen Hauses und des holländischen Volkes sind wiederum zunichte geworden. Diese Nachricht über das Mißgeschick der jungen, im ganzen Lande und weit darüber hinaus äußerst beliebten Königin ruft in Holland um so größeren Bebauern hervor, als namentlich wieder die Frage der Thronfolge zur Erörterung steht, die vor dem Heirathen der gegenwärtigen Königin, in denen sich die Königin selbst, selbst in holländischen Blüthen behandelt wurde.

In Holland regt man den Ansicht an, daß auf Nachkommenschaft in der holländischen Familie nicht länger mehr zu rechnen sei. Man muß sich deshalb nun endlich entschließen, den Fall eines Lebens der Königin im Auge zu fassen.

Die Streitfrage.

Nach einem Wiener Telegramm der „Pres. Ztg.“ beruht in der gerichtlichen Hauptstadt und in Krete über die dem Prinzen Georg und dem Könige von Griechenland eingehenden neuen Klagen der festlichen Schlichter Arbeit Wärsinnung. Die Entscheidung gerichtlichen Militärs nach Krete wird nicht verhandelt.

Vertical text on the left margin, likely bleed-through or scanning artifacts.

Vertical text on the right margin, likely bleed-through or scanning artifacts.





